GRÜSSE AUS DEUTSCHLAND
Folge 26 – Rotkäppchen und der böse Wolf



Anna: Hallo.
Ardhi: Hallo.
Anna: Hier ist …
Ardhi: … „Grüße aus Deutschland“ ...
Anna: … mit: „Rotkäppchen und der böse Wolf“.
Ardhi: Rotkäppchen und der böse Wolf – das sind Figuren aus einem Märchen. Ein Märchen ist eine Fantasiegeschichte, die fast immer so beginnt:
Anna: „Es war einmal …“
Ardhi: In einem Märchen gibt es immer Gute und Böse und es endet fast immer gut. Die Guten gewinnen und die Bösen werden bestraft, klare Sache.
Anna: Heute erzählt man vor allem Kindern Märchen, aber früher haben sich auch die Erwachsenen Märchen erzählt, an langen, dunklen Abenden …
Ardhi: … ohne Fernseher und ohne PC.
Anna: Die Geschichte vom Rotkäppchen ist aus einer Märchensammlung. Das ist so etwas wie eine Anthologie. Zwei Brüder, die Gebrüder Grimm, haben alle Märchen, die sie gehört haben, aufgeschrieben.
Ardhi: Vorher hat man sich die Märchen ja nur erzählt, jetzt konnte man sie auch lesen. Übrigens haben sich die beiden Brüder auch wissenschaftlich mit Sprache beschäftigt. Und einer der beiden, Jacob Grimm ist der Begründer der deutschen Philologie, also der Germanistik.
Anna: Das alles war Anfang des 19. Jahrhunderts. Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Gebrüder Grimm erschienen zwischen 1812 und 1815.
Ardhi: Das Märchen vom Rotkäppchen geht so: Es war einmal ein Mädchen, das immer eine rote Kappe, eine rote Mütze trug. Deshalb nannte man es Rot käppchen.
Anna: Eines Tages ging das Mädchen durch einen Wald. Es wollte jemanden besuchen. In diesem Wald lebte aber auch ein Wolf.
Ardhi: Ein Wolf - das ist ein wildes Tier. Es sieht aus wie ein Hund, nur viel gefährlicher. Das Mädchen ging also durch den Wald. Wen wollte es dort besuchen?

Ein kleines Mädchen geht durch das Wäldchen.
Es hat bunte Blumen in der Hand und ein rotes Käppchen an.
Die kranke Oma[1] wohnt im Wald. Sie wartet, denn das Enkelkind[2] kommt bald.
Vor dem Wolf hat es keine Angst. Sagt mal, wie heißt das Mädchen?

(Lied)
Ein kleines Mädchen geht durch das Wäldchen,
bunte Blumen in der Hand, rotes Käppchen hat es an.
Kranke Oma wohnt im Wald, wartet, Enkelkind kommt bald.
Vor dem Wolf hat’s keine Angst, sagt mal, wie das Mädchen heißt.

Anna: Wen wollte das Mädchen im Wald besuchen?

[1] die Oma: liebevoll für: die Großmutter
[2] das Enkelkind/der Enkel: das Kind des eigenen Kindes

Aufgabe

Ardhi: Seine Oma oder seine Großmutter. Kinder sagen zu ihrer Großmutter meistens „Oma“ oder „Omi“.
Anna: Und zu ihrem Großvater „Opa“ oder „Opi“.
Ardhi: Aber während das Mädchen noch unterwegs war, kam der Wolf zur Großmutter und … hat sie … gegessen … sozusagen. Zum Abendessen.
Anna: Bei Tieren sagt man aber nicht „essen“, sondern „fressen“. Er frißt, er fraß, er hat gefressen. Und so geht das Märchen weiter.

Der Wolf fraß die Großmutter, zog ihre Kleider an und legte sich in ihr Bett. Kurze Zeit später kam Rotkäppchen. Das Mädchen setzte sich ans Bett und sah den verkleideten Wolf an. Dann sagte es:
„Großmutter, warum hast du so große Augen?“
„Damit ich dich besser sehen kann“, sagte der Wolf.
„Und, Großmutter, warum hast du so große Ohren?“
„Damit ich dich besser hören kann“, antwortete der Wolf.
„Aha“, sagte das Mädchen. „Aber warum hast du so eine große Nase?“
„Damit ich dich besser riechen kann“, meinte der Wolf.
„Und, Großmutter, warum hast du auf einmal so einen großen Mund?“
„Damit ich dich besser fressen kann.“

Anna: Liebe Hörerinnen und Hörer, jetzt dürfen Sie einmal böse sein und den Wolf spielen. Ardhi hilft Ihnen.

Rotkäppchen: „Großmutter, warum hast du so große Augen?“

Ardhi: Damit ich dich besser ...

Aufgabe

Ardhi: Damit ich dich besser sehen kann.

Rotkäppchen: „Großmutter, warum hast du so große Ohren?“

Aufgabe

Ardhi: Damit ich dich besser hören kann.

Rotkäppchen: „Aber warum hast du so eine große Nase?“

Aufgabe

Ardhi: Damit ich dich besser riechen kann.



Rotkäppchen: „Und, Großmutter, warum hast du auf einmal so einen großen Mund?“

Aufgabe

Ardhi: Damit ich dich besser fressen kann.
Ja, so war das mit dem Rotkäppchen und dem großen, bösen Wolf.
Anna: Nein! Du hast ja das Ende nicht erzählt. Das Märchen geht doch gut aus, es hat ein gutes Ende. Also: Der Wolf fraß das kleine Mädchen und dann … äh …
Ardhi: (*ironisch*) Na toll! Ein wirklich gutes Ende!
Anna: Ja, aber das war doch noch nicht das Ende. (*für sich*) Wie war das noch gleich?
Ardhi: Stimmt! Da kamen doch noch sieben Zwerge und der Wolf hat auch die noch gefressen und dann …
Anna: Nein! Da kam niemand mehr. Das ist doch ein anderes Märchen. Das Rotkäppchen hat irgendwie noch gelebt und …
Ardhi: Ach, jetzt weiß ich es: Der Wolf hat noch sieben kleine Ziegen gefressen und einen Apfel, aber der Apfel war vergiftet und …
Anna: Aber nein, Ardhi, du bringst alles durcheinander. Es war so: Rotkäppchen hat …

(Lied)
Ein kleines Mädchen geht durch das Wäldchen,
bunte Blumen in der Hand, rotes Käppchen hat es an.
Kranke Oma wohnt im Wald, wartet, Enkelkind kommt bald.
Vor dem Wolf hat’s keine Angst, sagt mal, wie das Mädchen heißt.

Anna: Das Mädchen heißt bestimmt Anna.
Ardhi: Ach, dann bin ich aber auch der böse Wolf.